

schmerzlichem Seelenkampf sich zur Veröffentlichung seiner Thesen entschlossen hat und anfangs seiner Sache gar nicht so sicher war wie später; sein Hauptbedenken war, daß die heilige Kirche des Papstes besser als er das Wort Gottes auslegen könne.

Aus 2. Der Bischof von Brandenburg faßt Luthers Thesen als einen Kampf gegen die Kirche auf und warnt ihn daher vor diesem aussichtslosen Streit. Ähnlich dachten seine Zeitgenossen; sie bewunderten zwar Luthers Mut, aber sie freuten sich doch, daß sie selbst nichts mit der gefährlichen „Rage“ zu thun hatten. Und Luther fühlte mit einer leisen Bangigkeit, daß die Folgen seiner That weit größer wurden, als er erwartet hatte, u. s. w.

Zusammenfassung des Gesamthaltendes sämtlicher Abschnitte an der Hand folgender Fragen:

Wie dachte Luther über die Wirkung seiner Thesen? Er meinte nur einen groben Mißbrauch anzugreifen und die wahre Kirchenlehre zu schützen und hoffte darum auch auf freundliches Gehör seiner kirchlichen Oberen. Aber zugleich fühlte er doch im innersten Herzen, daß er die Gewalt der Kirche (die ja den Ablasshandel angeordnet hatte) und den Vorteil mächtiger Kirchenfürsten angriffe. Und so dachten auch viele seiner Zeitgenossen. (Belege hierfür sind in Abschnitt 1, 2, 3 und 5).

Warum geriet Luther in einen Seelenkampf? In seinem Herzen sind zweierlei Gedanken und darum Zweifel. Ich bin mir selbst nicht klar, was der Ablass ist (wie weit er richtig oder falsch ist), und will doch andere darüber belehren; ich glaube ja die rechte Lehre im Wort Gottes gefunden zu haben, aber andere verstehen das Wort Gottes vielleicht besser; die Vielen müssen die Wahrheit doch besser erkennen als einer; wie darf ich mir anmaßen als einzelner die ganze Christenheit und ihre Häupter des Irrtums zu beschuldigen? Wie darf ich schwacher Mönch, der Gehorsam gelobt hat, mich gegen das Gebot meines höchsten Vorgesetzten auflehnen? Ist es nicht ein Frevel, die heilige und unfehlbare Kirche des Papstes anzugreifen? — Das waren die Zweifel, die Luther quälten, und aus denen seine Angst und Verzweiflung hervorstach.

Wodurch wurde Luthers Seelenkampf entschieden? Das Studium der heiligen Schrift, besonders der Evangelien, führte ihn zu dem Grundsatz: Der sündige Mensch erlangt die Gnade Gottes nur durch rechte Buße und rechten Glauben an Christus. Vor diesem Satz fallen alle Gründe der Ablassprediger in nichts zusammen. (Nachweis an einzelnen Thesen!) Aber vor der unfehlbaren Kirche wußte der geängstigte Luther keinen Rat und Schutz als sich im heißen Gebet vor Gott und Christus zu prüfen: Stimmt deine Überzeugung wirklich mit Christi Evangelium und dem heiligen Willen Gottes überein. Und da wurde ihm zur Gewißheit: Was sich in mir gegen den Ablass der Kirche aufbäumt, ist wirklich Christi Geist und Gottes Wille; wenn ich also gegen den Ablass auftrete, so handle ich nicht in eigener Weisheit, sondern in Gottes Namen und Auftrag, als das Werkzeug seines Geistes. Und darum darf ich nicht schweigen, sondern muß reden, damit Gottes